Mein Neandertal

Oktober 2023

Leitartikel

Liebe Leserinnen und Leser,

Achtung, Achtung! Am 01. Oktober wird der internationale Tag der älteren Generation begangen! Nicht gerade ein Feiertag, denn beschlossen wurde dieser Tag von den Vereinten Nationen (UN), um auf die Herausforderungen und Chancen aufmerksam zu machen, die sich durch die Veränderung in der Weltbevölkerung insbesondere in Hinblick auf die Altersstruktur ergeben. Nach Schätzungen der UN wird die Weltbevölkerung auf 8,55 Milliarden Menschen angewachsen sein, davon sind voraussichtlich allein 1,4 Milliarden über 60 Jahre alt – mit steigender Lebenserwartung.

Wir merken bereits, was das bedeutet, denn schon heute fehlt der „Nachwuchs“ in nahezu allen Branchen.

Die zukünftige ältere Generation wird umdenken müssen. Die Jüngeren allein werden die Herausforderungen der Zukunft nicht stemmen können. Die Älteren werden mit zupacken müssen. „Senior*in“ wird nicht sein, wer älter als 65 ist, sondern wer definitiv nicht mehr in der Lage sein wird, arbeiten zu können.

Der 01. Oktober soll aber laut UN auch ein Tag sein, an dem die Leistungen der Älteren und der Gewinn, den sie für ihre Gesellschaften darstellen, hervorheben. Viele heute ältere Menschen haben sich in ihrem Leben zum Ziel gesetzt, dass es der nachfolgenden Generation gut gehen soll. Nicht immer mag es so gelungen sein, wie man es sich aus heutiger Sicht wünschen würde, aber der Einsatz und Wille zählen. Dafür sage ich allen Älteren an diesem Tag einmal herzlichen Dank!

Nicht ohne Grund sagt es schon die Bibel und haben wir es uns im Seniorenheim Neandertal zum Leitgedanken gemacht: Begegnet älteren Menschen mit Achtung…!

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern einen schönen „goldenen“ Oktober!

Ihr Wolfgang Schneider

Inhalt

SEITE

2	Leitartikel
3	Inhalt / Impressum
4	Sprechzeiten
5	Kindergarten zu Besuch
6	Gemeinsam kreativ
7	Buntes Markttreiben
8	Frischluft-Aktionen Basteln mit Naturmaterialien
9	Veranstaltungskalender
10	Veranstaltungskalender
11	Rätsel
12	Moment mal

„Mein Neandertal“ ist die Hauszeitung des AWW Seniorenheim Neandertal und erscheint monatlich.
Alle Leserinnen und Leser sind herzlich eingeladen, sich aktiv an der Gestaltung zu beteiligen.
Ideen, Themenwünsche, Texte und Leserbriefe werden von den Kolleginnen und Kollegen des Sozialen Dienstes gern entgegengenommen. Postalisch erreichen Sie uns unter der Impressumadresse mit dem Zusatz „Heimzeitung“. Emails empfangen wir über unsere Homepage unter „Kontakt“. Eine redaktionelle Bearbeitung behalten wir uns vor.

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag.

Ihr
Redaktionsteam

Impressum

Herausgeber:
Seniorenheim Neandertal gGmbH
Wolfgang Schneider (Heimleiter)
Birgit Schneider (Heimleiterin)
Talstraße 189
40822 Mettmann
www.seniorenheim-neandertal.de
www.aww.info

Redaktion:
Elisabeth Jelinek,
Claudia Montowski,
Petra Neuland-Seibel
Esther Weigt
Tel.: (02104) 987 - 0
Fax: (02104) 987 - 155
Auflage: 200 Ex. monatlich

Mittelpunkt Rezeption

Wir sind für Sie da:

montags bis freitags 8.30 - 20.00 Uhr
samstags & sonntags 9.00 - 20.00 Uhr

Maike Mayer
Rezeption

Andrea Ostheide
Rezeption

Monika Müller
Rezeption

Sie können sich gern mit Ihren Fragen und Wünschen an unser Rezeptionsteam wenden.

Haben Sie Gesprächsbedarf mit der Heimleitung oder anderen Abteilungsleitungen, leiten wir Ihr Anliegen über die Rezeption weiter. Die zuständigen Personen werden sich mit Ihnen in Verbindung setzen.

Möchten Sie sich lieber schriftlich äußern, können Sie auch Ihre **„Anliegen - Kritik“** in den Einwurfschlitz unserer Informationstafel vor unserem Speisesaal werfen. Jeden Montag wird der Kasten geleert und der Inhalt an die Heimleitung weitergeleitet.

Bei Fragen zu **Heimkosten** oder den Ihnen zustehenden **Sozialleistungen** (Sozialhilfe, Pflegewohngeld) sind Marwin Bremkamp und Claudia Hoffmann Ihre Ansprechpartner.

Sollte Ihnen der Weg zur Rezeption zu weit oder zu beschwerlich sein, können Sie sich mit Ihrem Anliegen natürlich auch jederzeit an die Kolleginnen und Kollegen des Pflegedienstes wenden!

Kindergarten zu Besuch

Anfang September kam eine Gruppe von zehn Kindern aus dem AWO Kindergarten Mettmann zu uns zu Besuch. Gemeinsam mit unserer Tierpflegerin holte die Gruppe Mini-Pony Juli aus dem Stall und brachte das Tier zum Eingangsbereich. Hier saßen bereits bei herrlichstem Sonnenschein BewohnerInnen des Hauses und begrüßte die Scharr.

Die Kinder putzten das Pony heraus, striegelten und bürsteten das Tier. Die jungen Gäste wechselten sich ab, so dass jeder mal streicheln und putzen durfte. Die Freude darüber sah man in den

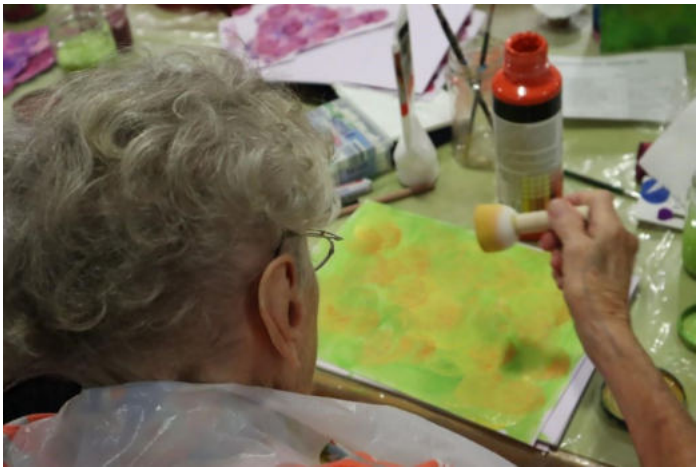
strahlenden Kinderaugen blitzen.
Nachdem sich alle mit Obst und Getränken gestärkt hatten, wurde zusammen das Bewegungslied „Da hat das

rote Pferd sich einfach umgekehrt“ gesungen, das zum Mitmachen einlud. Zum Abschied verteilten die Kinder selbstgebastelte bemalte Herzen an die SeniorInnen.

So können sich alle, die dabei waren, noch lange an die schöne Begegnung erinnern. Wir freuen uns schon auf die kommenden gemeinsamen Aktionen!

Gemeinsam kreativ

Geschäftig ging es beim jahreszeitlichen Basteln in unserem Foyer zu. Kurz vor dem kalendarischen Herbstanfang trafen sich Kreativ-Interessierte, um zusammen die Exponate für die neue jahreszeitliche Gestaltung für die Regale in den Wohnküchen zu erstellen.



Mit Farbe wurde Papier betupft, das später zu Weintraubenreben verarbeitet wurde. Ebenfalls am Farbentisch entstanden gepunktete Fliegenpilze.

Eichhörnchen und Igel wurden ausgeschnitten und geklebt.

An einer weiteren Station wurden Äpfel gerieben und zu einem Teig mit Waffeln verarbeitet, die einen köstlichen Duft im Raum verströmten und den Helfern lecker schmeckten.

Die fertige Regaldekoration verbreitet eine herbstliche Stimmung und kann sich sehen lassen!

Buntes Markttreiben

Fast sommerlich fühlte sich der Herbst-Markttag an, der Ende September auf dem Programm stand. Bei herrlichstem Sonnenschein versammelten sich viele Interessierte, um das Markttreiben auf dem Vorplatz zu genießen.

Durch den Rauch alarmiert, der beim Anfeuern des Pizza-Ofens entstand, hatten wir vor Marktbeginn Besuch von zwei Feuerwehrmännern. Diese vergewisserten sich kurz, dass alles in bester Ordnung ist und zogen wieder von dannen.

Bunt und schön sah das Angebot an Obst und Gemüse in den kleinen Markt-Wagen wieder aus und auch das kulinarische Angebot kam bei den Marktbesuchern gut an und machte Freude.

Für Mitte Oktober ist dann der letzte Markttag für dieses Jahr geplant—wir freuen uns schon jetzt darauf!

Rätsel-Lösung

1 Stoppelfelder	4 bemalt
2 Nebel	5 Abendröte
3 Traube	6 Erntetanz

Frischluft-Aktionen

Das sonnige Wetter nutzten wir im September noch einmal richtig aus und verlegten Beschäftigungsangebote ins Freie.

Mit Sonnenhut und einem kühlen Getränk machte das gemeinsame Bingo-Spiel gleich doppelt so viel Spaß. Auch das Bewegung-Angebot zur Musik sorgte für Abwechslung und Freude am gemeinsamen Tun. Bunte Tücher

wurden im seichten Wind geschwungen. Unser grünes Gelände lädt zum Spaziergang ein, den eine Bewohnerin immer wieder auch zum Sammeln einer Extra-Portion Löwenzahn für unsere Alpakas nutzt.

Basteln mit Naturmaterialien

Auch der Herbst hat seinen Reiz und die Natur bietet zu dieser Jahreszeit allerhand Material, das bei kreativen Angeboten genutzt werden kann.

In gemütlicher Runde entstanden bei einem herbstlichen Gruppenangebot kleine Gestecke und Kränze. Mit etwas

Anleitung und Unterstützung wurden Hagebutten, Heidekraut, das auch „Erika“ genannt wird, silberne Stacheldraht-Pflanzen und Hortensien-Blüten mit Draht befestigt. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen und machen nun in den Zimmern oder als Geschenk Freude.

Veranstaltungskalender

Mittwoch, 04.10.2023
15:00 Uhr, Speisesaal

Geburtstagsfeier

Eingeladen sind alle BewohnerInnen, die im September Geburtstag hatten. Bei Kaffee und Kuchen, Musik und einer kleinen Aktion rund um das Thema „Hab Sonne im Herzen“ möchten wir Ihren Ehrentag nachfeiern.

Donnerstag, 05.10.2023
15:30 Uhr, Kapelle

Herbstlicher russischer Nachmittag

Eine Mettmanner Gruppe wird einen herbstlichen Nachmittag mit Musik und Texten rund um ihre Heimat Russland gestalten. Sie sind herzlich eingeladen, etwas über die russische Kultur zu erfahren.

Mittwoch, 18.10.2023
10:30 – 16:30 Uhr, Platz vor dem Haupteingang

Herbstlicher Markt-Tag

Frisches Obst und Gemüse, Blumen, Honig oder Säfte laden bei unserem Markt-Tag zum Probieren, Schauen und Kaufen ein. Oder aber, Sie versüßen sich den Tag mit leckerem Gebäck. Eine Portion Pommes oder Reibekuchen mit Apfelmus runden den Besuch ab. Freuen Sie sich auf einen Tag mit Markt-Flair!

Donnerstag, 25.10.2023
10:00 –12:00 Uhr, Foyer 200

Mode-Verkauf

Das ModeMobil macht wieder Halt in unserem Haus und bietet Herbst– und Wintermode bei freundlicher Beratung zum Verkauf an.

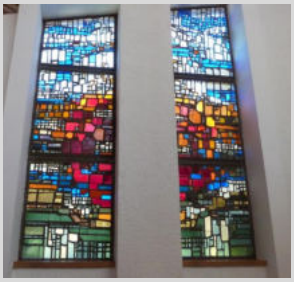
Veranstaltungskalender

Bewegungsangebote

Gymnastik-Runden in der Kapelle finden an folgenden Terminen ab 10:30 Uhr für die aufgeführten Wohnbereiche statt.

Montag	WB 600
Dienstag	WB 400 + A 300
Mittwoch	WB 200
Donnerstag	WB C 300
Freitag	WB 500

Gottesdienste



- An den Samstagen finden von 10 - 11 Uhr **adventistische Gottesdienste** in unserer Kapelle statt. Anschließend findet ein Austausch zu den Bibel-Lektionen statt.
- In der Regel findet an jedem 3. Mittwoch im Monat ein **katholischer Gottesdienst** statt (s. Tagespläne).
- Die Termine für **evangelische Gottesdienste** entnehmen Sie bitte den Tagesplänen.

Gruppenangebote auf den Wohnbereichen

Ein buntes Programm an Gruppenangeboten findet auf den Wohnbereichen statt. Die Mitarbeiter des Sozialdienstes informieren Sie über die Angebote und laden dazu ein!

Café

Unser Café ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Mo - Mi	15:00 - 17:00 Uhr
Do + Fr + Sa	geschlossen
So + Feiertags	14:30 - 17:30 Uhr

(Änderungen s. Aushang am Café)

Rätsel

Der Herbst ist da! Und mit ihm all die schönen Lieder, die wir passend zur Jahreszeit singen. Bei diesem Rätsel geht es darum, die fehlenden Wörter des Liedes „Bunt sind schon die Wälder“ zu ergänzen. Wie gut kennen Sie das Lied?

1 Bunt sind schon die Wälder,
gelb die _____.
Und der Herbst beginnt.

2 Rote Blätter fallen,
graue _____ wallen.
Kühler weht der Wind.

3 Wie die volle _____
aus dem Rebenlaube
purpurfarbig strahlt.

4 Am Geländer reifen
Pfirsiche mit Streifen,
Rot und weiß be_____ .

5 Geige tönt und Flöte
bei der Abend _____
und im Mondenglanz.

6 Junge Winzerinnen
winken und beginnen
frohen Ernte_____.

Lösung auf Seite 6

Moment mal ...

„Aber der Vater sprach zu seinen Knechten: Bringt schnell das beste Gewand her und zieht es ihm an und gebt ihm einen Ring an seine Hand und Schuhe an seine Füße und bringt das gemästete Kalb und schlachtet's; lasst uns essen und fröhlich sein! Denn dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden; er war verloren und ist gefunden worden. Und sie fingen an, fröhlich zu sein."

Lukas 15, 22–24

Eine der brennenden Fragen des Glaubens lautet: Wie ist Gott? Um diesem Anliegen zu begegnen, stellt Jesus seinen Zuhörern einen Vater vor Augen, den sein jüngerer Sohn unverhohlen auffordert, ihm „sein" Erbe vorzeitig zuzuteilen. „Gib mir, Vater, das Erbteil, das mir zusteht." (V. 12) Mir? – Und der Vater gehorcht diskussionslos, als habe er dessen Arroganz überhört. Darauf sammelt dieser Hab und Gut und macht sich aus dem Staub. Ihn lockt die große Freiheit. So betritt der Sohn wie einst Cäsar die Bühne der Welt und fängt an, seine Freiheit und seinen Wohlstand in vollen Zügen zu genießen. Und der Vater? Er schaut zu und schweigt. Worte sind nicht vonnöten. Wie Geld den Charakter verändert, so lehrt Not beten. So ist Gott: Er kann loslassen und warten. Was indes nicht auf sich warten lässt, ist für den Sohn die Stunde der Ernüchterung. Die harten Schläge der Wirklichkeit bringen ihn zum Nachdenken über das Janusgesicht der Welt und drängen ihn, den Weg nach Canossa unter die Füße zu nehmen. Das Experiment der Freiheit ist gescheitert. Spätestens jetzt wäre der Augenblick, mit dem Sohn Klartext zu reden und für die Zukunft den Tarif auszugeben. Doch nichts dergleichen. Der Sohn soll nicht wie einst Kaiser Heinrich drei Tage barfuß im Schnee in Sack und Asche stehend Papst Gregor um Gehör und Verzeihung bitten. Den Sohn erwarten zwei ausgestreckte Arme. Kein vorwurfsvoller Blick, kein anklagendes Wort, sondern einzig nur Tränen der Freude. So ist Gott, der Vater. Er kann unter die alten Geschichten einen Schlussstrich ziehen. Das Vergangene ist kein Thema mehr. Was zählt: „Du bist wieder da. Du bist mein Sohn; in deinem Angesicht erkenne ich mich wieder. Lass uns feiern und fröhlich sein." So ist Gott, der Vater. Gott kann den Sünder umarmen. Er begegnet seinen Kindern mit Respekt, erweist sich als Menschenfreund, versöhnt, stiftet Frieden. Nur eines kann Gott nicht: sein Herz vor seinen bittenden Kindern verschließen. So ist Gott, unser aller Vater.

Thomas Domanyi

© Advent-Verlag Lüneburg - mit freundlicher Genehmigung; http://www.advent-verlag.de